



tengründigen Streikkräfte zu übernehmen. Von Riza Pascha ist eine schriftliche Mitteilung eingetroffen, des Inhaltes, daß er bereit ist, sich zum Zwecke des Abflusses einer Convention persönlich nach Rumia zu begeben. Die Ankunft Demijah Paschas in Sautari wurde Sonntag erwartet. Die serbische Ministerkrise ist beendet. Wie uns „W. T. W.“ aus Belgrad meldet, ist das neue Ministerium wie folgt gebildet worden: Petrovichan, Präsidium und Justiz; Malowic, Außenwärtiges und Finanzen; Garachanin, Inneres; Gubovic, Bauen; Velschanin, Krieg; Malowic, Kultus. Das neue Kabinet ist aus Mitgliedern der konservativen Parteien zusammengesetzt. Malowic und Garachanin sind Führer der Jungconservativen. In Wien wird man das neue serbische Ministerium willkommen heißen und sich bemühen, ihm die Wege zu einem fruchtbringenden Einvernehmen zwischen Serbien und Serbien zu bahnen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist anlässlich der unmittelbar bevorstehenden Präsidentenwahl die politische Aufregung auf's höchste gesteigert. Alle Kreise sind ausschließlich mit der Wahl beschäftigt. Die Republikaner sind durchaus siegesgewiss; sie äußern sich, als wäre die Wahl schon entschieden. Allein die Demokraten machen noch die ungeheuersten Anstrengungen, besonders in allen Mittelpunkten der Industrie. Nach einer vielerbreiten Ansicht ist das Resultat der Wahl zweifelhaft, da sehr viele Wähler, welche aus Schutzgründen für den republikanischen Kandidaten gestimmt hätten, trotzdem die demokratische Neigungen beibehalten, jeß demokratisch stimmen werden.

### Deutsches Reich.

Der Kaiser ist mit dem Prinzen Karl von Preußen und dem Prinzen August von Württemberg Sonntag nach 4 Uhr wohlbekannt aus Ludwigslust wieder in Berlin eingetroffen. Er hat beschlossen, sich an den in Vespungen, Schorfelde und Springe in diesem Monat stattfindenden Jagden zu beteiligen.

Die Prinzessin Friedrich Karl hat sich zum Besuch an den herzoglichen Hof nach Dessau begeben und gedauert dort einige Zeit zu bleiben.

An der Nachricht der „Wiener Montags-Neue“, Herr Bischoff hätte die Absicht, sich in den nächsten Wochen nach Berlin zu begeben, ist, wie wir aus Berlin telegraphisch läßt, nur so viel wahr, daß der Reichstag wegen Begierung des Postens des Staatssekretärs des Auswärtigen Schwierigkeiten gehabt hat. Er hat eine sehr hohe und, wie man hört, geschätzte Meinung von den diplomatischen Fähigkeiten des Grafen Paul Haßfeldt. Allerdings bietet Graf Dajewitz seinen Gegnern gewisse Blüten dar: es ist bekannt, daß er sich von seiner Gemahlin hat scheiden lassen und daß er nicht unbedeutliche Schulden hatte, welche kürzlich durch ein bekanntes Bankhaus geordnet sein sollen, insofern hat er auch als Persönlichkeit vornehmig gute und liebenswürdige Eigenschaften.

Der deutsche Gesandte v. Radowicz, der seit sechs Monaten in außerordentlicher Mission die deutsche Botschaft in Paris verwaltete, wird sich im Laufe der nächsten Woche über Berlin nach Athen begeben, wo derselbe beauftragt ist mehrere Jahren als deutscher Gesandter beglaubigt ist. Bis zur Ankunft des Botschafters Fürsten Hohenlohe, dessen Rückkehr nach Paris in den nächsten Wochen erwartet wird, und in Abwesenheit des auf Urlaub befindlichen ersten Botschafters, Bernhard von Bülow, als interimistischer Geschäftsträger die Botschaft verwaltet. Der Gesandte von Radowicz machte Sonnabend Mittag dem Präsidenten der Republik seinen Abschiedsbesuch.

Es besteht, wie gerücheweise verlautet, die Absicht, dem langjährigen Chef des kaiserlichen Militärkabinetts, Generalleutnant v. Aebboldt, das Commando einer Division zu übertragen und dem Flügeladjutanten des Kaisers, jetzigen Commandeur des Kaiser Alexander-Regiments, Oberstleutnant v. Winterfeld, zum Chef des Militärkabinetts zu berufen. Weiter das ruhelose Project eines Reichswirtschaftsraths ist rasch verbreitet die „N. N. Z.“ folgenden neuesten Aufschluß:

Der Volkswirtschaftsrath soll ein deutscher werden, aber vor

der Hand ein preussischer sein. Um für das Reich die analoge Einrichtung herzustellen, bedarf es der Verständigung der Regierungen untereinander und der Mitwirkung des Bundesraths. Durch einfache kaiserliche Quittante läßt sich ein Wirtschaftsrath immer nur insofern herstellen, daß ihm auf die kaiserlichen Entscheidungen, nicht aber, daß ihm auf die des Bundesraths eine beratende Einwirkung ausgeteilt wird. An Breußen dagegen ist der König als selbständiger Factor der Gesetzgebung berechtigt, jeden Reichstag nach eigener Auswahl zu lösen, ohne den nächsten Reichstag bestimmt sind, von dem neu zu errichtenden Wirtschaftsrath noch rechtzeitig benachrichtigt werden können.

Wie der Augsb. Allg. Ztg. gemeldet wird, tritt der Bundesrath wieder dem Antrag des Reichstags Sachsen auf Einführung eines Verordnungscolleges näher. Dieser Antrag wurde schon im Monat März d. J. eingebracht, blieb aber damals zurückgelassen.

Nach der Kreuz-Zeitung soll im nächsten Reichstagswahlgesetz eine besondere Forderung zur Errichtung einer Abtheilung für Handel und Gewerbe im Reichsamt des Innern aufgestellt werden.

Zur Präsidentenwahl des Abgeordnetenhauses erzählt man aus sicherer Quelle, daß auch der Reichskanzler sich gegen die Wiederwahl eines Centrumsmitgliedes in das Präsidium ausgesprochen hat. Man rüht, daß in der am Donnerstag stattgehabten Fraktionssitzung der Freiconservativen nach sehr spät Abende der von Friedrichshagen eingebrachte Gesetzentwurf wiederum erschienen ist, und dort sich entschieden gegen die Wiederwahl des Abgeordneten v. Heermann erklärt habe.

Der Telegraph meldet, daß General Werner in Guben das vom Reichsrath und Generalschuldenstände angelegte Colloquium für die Sachverständigen in Berlin absteht und definitiv in Guben verbleibt.

Aus dem Vatican schreibt man der „Italia“: „Der Vatikan, der die von den rheinischen Katholiken an Kaiser Wilhelm gerichtete Adresse nicht möglich ist, denjenigen, die ihn um seine Aufhebung ersuchen, antwortet, daß die Action des Clerus und der Katholiken vollständig getrennt sein müßte von der geschehen oder noch zu unternehmenden Schritten des heiligen Stuhls.“ Die Immediate-Eingabe zählt an Unterzeichneten 794 Geistliche, 297 Juristen und Mediziner, 664 Beamte, 1931 Kaufleute und Fabrikanten, 903 Rentiers, 1034 Gutsherrn, 2029 Landwirthe, 1480 Gewerbetreibende, 1210 Schiffwirthe u. 6506 Handwerker. Es heißt, daß die Eingabe dem Kultusminister für Bericht erstattung überwiehen worden ist.

Wie aus Leipzig gemeldet wird, liegt ein übereinstimmender Beschluß der beiden dortigen städtischen Collegien hinsichtlich der Bedingungen vor, unter denen das neulich vom Präsidenten Simon und anderen hohen Beamten besichtigte Areal dem Reich zur Errichtung eines Reichsgerichts-Gebäudes überlassen werden soll. Der Preis soll sich auf 500,000 Mark belaufen. Die Verhandlungen mit dem Reichsfinanzamt wegen des Kaufschlusses sind im besten Gange.

Im weimarischen Landtag wurde eine Interpellation an die Regierung gerichtet, ob sie an geeigneter Stelle auf der Verhandlung der Verordnungsstellen einwirken wolle. Eine Beantwortung ist darauf noch nicht erfolgt.

### Halle, den 1. November.

Bei den Franke'schen Stiftungen sind von dem neuen Director Herrn Dr. Frid, wie bereits seine in thronen Jügen damals wiedererlebte Einführungsgedächte andeutete, große Reformpläne ins Auge gefaßt. Um den Boden für seine Ideen zu ebnet und in den Regierungstreuen Unterstützung, namentlich über die finanziellen Verhältnisse der Anstalt, zu geben, war er in diesen Tagen nach Weimern geehrt, um vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden und hat mit Herrn von Büttlamer und den Räten des Kultusministeriums eingehende Verhandlungen geführt. Das Interesse der maßgebenden Persönlichkeiten ist bereits so weit geseigt, daß der Kultusminister sich entschlossen

meigerte sich jedoch, mir zu folgen — sie war bereits eine Verlorene.“

„Der Lieutenant v. Brantow hat sie verlassen?“ fragte Johanna weiter.

„Nur zu bald. Ich wußte, daß es so kommen werde und doch war ich auf das Festliche erbittert, als ich es erfuhr. Ich suchte den Lieutenant auf, um von ihm meine Schwester zurück zu verlangen und bis schließlich Betrogene an ihm zu stehen, allein er mich nicht mehr als, bis ich ruhiger geworden war. Ich hoffe jedoch, daß auch für ihn einst die Stunde der Vergeltung kommen wird.“

Johanna schweig. Sie dachte daran, daß auch sie diesen Mann geliebt hatte, daß sie durch seine ängstlichen Vorzüge gestärkt und gelendet war. Unwillkürlich hing ihr das Blut in die Wangen.

„Ist Ihre Schwester noch?“ fragte sie.

„Für mich ist sie tot! Sie ist tiefer und tiefer gesunken, nur selten sehe ich sie, wenn ich ihr jedoch auf der Straße begegne, so weiche ich ihr aus, denn ich kann nicht vergeffen, was mir mein Vater durch sie gelitten hat.“

Sie waren in der Stadt wieder angelangt und der Abend war herangekommen. Unruhig schritt Wenzel an der Seite des jungen Mädchens dahin. Er wußte nicht faun, wie er dazu gekommen war, derselben alles das mitzutheilen, worüber er so selten sprach, es war ihm jedoch gewesen, als ob Johanna keine Fremde für ihn sei, wohnte er doch in demselben Hause mit ihr und hatte doch sein Auge nicht zum ersten Male auf ihren hübschen, ernsten und unerschütterlichen Jügen gerast.

Als sie in dem Hause angelangt waren, reichte er Johanna die Hand dar, und ohne Scheu legte sie ihre Rechte in dieselbe hinein.

„Ich danke Ihnen,“ sprach sie mit leiser erregter Stimme. „Sie haben mir heute einen großen Dienst erwiesen.“ Dann eilte sie die Treppe hinauf, ehe der junge Mann ihr antworten konnte.

(Fortsetzung folgt.)

hat, voranschreitend in dieser Woche herüber zu kommen und die Einrichtungen zu befechtigen.

— Die Saale beginnt wieder zu fallen.

### Meteorologische Station.

	1. Nov. 10 U. M.	2. Nov. 8 U. M.
Barometer Millim.	766.75	768.68
Thermometer Celsius	7.5	8.0
Rel. Feuchtigk.	78.69	82.03
Wind	SW 1	SW 2

2. Nov. 6 Uhr früh. (Bei abnehmendem Südwest und sinkender Temperatur gestern ein trüber Tag mit Regen und Schneefällen. Nachts) Bar. 767, Südwest leicht hoch bedeckt. Therm. + 1 R. Taupunkt nach d. Künster. Hygrom.: — 1.7.

Wetterber. d. Seemarte bei Hamburg u. d. Seemarte bei Wola.

1. Nov. 8 Uhr morgens. Eine südwestlich sich bewegende Depression hatte im Nordseegebiet neuerdings Sturm erzeugt, während im Ostseegebiet wieder ruhiger Wetter eingetreten war und im südwestlichen Europa sich hoher Luftdruck mit nach Osten hin ausdehnenden begann. Die Luftverhältnisse in Mitteleuropa war mäßig bis heftig, die Temperaturverhältnisse nahezu normal, im südlichen Theile war trockenes Wetter eingetreten, im nördlichen aber es noch vielach Regen und Schnee. Rostenburg — 7 Südwest leicht Schnee, Wollan 0 Südwest still wolkig, Hamburg — 7 Südwest leicht bedeckt, Weimern + 2 Südwest mäßig wolkig, Wien + 3 Nordwest schwach wolkenlos, Wiesbaden + 6 West schwach bedeckt, Paris + 5 Südwest still hoch bedeckt, Wlazo + 9 Nordwest leicht wolkenlos, Triest + 3 still wolkenlos.

### Provinzial Nachrichten.

✓ **Viehwärde**, 1. Nov. Am 30. v. M. ist auf der Oberlaufener Eisenbahn bei W. 13 Uhr von W. ein Zug, welcher Pulver führte, mit einem Personenzuge zusammengefahren. Der Pulverzug war von Wittenberg nach Breslau bestimmt und fuhr dem von Koblitz kommenden gemächlichen Zuge Nr. 108 in die gleiche. Die Passagiere des Zuges 108 konnten nach halbfälliger Auskunft die Stelle verlassen, ebenso mußten die Passagiere des folgenden Zuges nach Koblitz zurückgekehrt werden, da die Strecke eingeleitet und durch den Unfall total gesperrt war. Der Pulvertransport mußte natürlich liegen bleiben, da die Maschine erst am Sonntag Mittag wieder auf das Geleise gebracht werden konnte. Anher bei einem Aufschlage wurden mehrere Wagen zertrümmert. Von der Viehwärde wurde ein Arbeiter leicht am Kopfe verletzt. Die Viehwärde hatte 100 Schoden davon. — Das Viehefreiblad vom 30. Oktober brachte die Mitteilung, daß am Dienstag den 26. Oktober, am Tage nach einem Schuppenbrande in dem benachbarten Möglens, der Gäusler Richter als Viehe in einem Viehbrunnen, ganz in der Nähe der Feuerstätte, mit den Füßen nach oben gesteckt, aufgehängt worden sei. Von wohlunterrichteter Seite wird mir in Bezug hierauf mitgeteilt, daß Richter sich zwar während des Feuers in trübenem Zustande befunden habe, die Brunneneinführung aber von je geheimer Natur gewesen (etwa 7 Meter im Quadrat) sei, daß es mit Viehbrunnen zu verhalten, nicht angeht, daß das Viehe hineingeworfen, wie die Lage der Leiche ergiebt hat. Die Untersuchung ist eingeleitet.

△ **Glück**, 31. Okt. Einem recht schändlichen Tod fand am Freitag Abend der Bahnarbeiter Karl Brendel. Nach dem Feierabend ludete derselbe innerhalb des Bahnhofes seinen Heimweg an einem Bahngleise entlang. Da erlachte der Sturm den armen lebensfähigen Mann und warf ihn mitten auf die Schienen. Er wurde verdrängt, angefaßt der Wagens, durch eine Lokomotive daher und zermalmt den Körper des Unglücklichen. Ein Rad der Maschine blieb beim Halten gerade auf seiner Brust stehen. Der Tod des Mannes trat sofort ein.

□ **Salberfabrik**, 1. Nov. Mit dem heutigen Tage nahmen die Verhandlungen der dritten diesjährigen Schmutzgerichtssperiode ihren Anfang. Auf der Anklagebank lag der Arbeiter Heinrich Schürer, welcher angefaßt der Wagens, durch die Anklage, des Jähre alt und Vater von 6 Kindern, wurde zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Öffentlichkeit der Verhandlungen war ausgeschlossen. In öffentlicher Sitzung wurde gegen den Arbeiter Andreas Erich Siebert aus Otleben, Kreis Hildesheim, wegen vorläufiger Brandstiftung verhandelt. Der Angeklagte wurde zu 7 Jahren d. Z. in der Wirtshaus verurtheilt zu werden, da er obdachlos war und angeblich seine Arbeit finden konnte, einen bei dem Dorfe Alt-Gatersleben belegenem Strohhütten, welcher von dem Eigentümers, dem Domänenpächter Göttingen in Alt-Gatersleben, mit 2000 M. verpachtet war, in Brand gesetzt. Anklage behauptet die Wirtshaus, daß sich durch die Schürer'sche Schmelzschmelze zum Anbrennen des Strohhütten zu verwenden. Seinem Wunsch ins Gefängnis geht zu werden, ist der Gerichtshof nachgegeben und wird ihm getaun, 4 Jahre lang in demselben verweilen zu dürfen.

○ **Amundorf**, (Saalfreis) 31. Okt. In eine heilige Werkstatt trat gestern Nachmittag ein sein gekleideter Herr und bot den Arbeitern unter dem Vorwande, sein Weisheit sei ihm ausgegangen, eine schon aussehende Uhr zum Kaufe an. Die Frage eines der Arbeiter, was die Uhr kosten sollte, beantwortete der Fremde: „Sieben Thaler.“ Darauf meinte ein anderer Arbeiter, 4 Thaler würde er geben. Auf Grund dieses Gebotes wurde das Geschäft abgeschlossen, aber kaum war der Schwindler fort, fand man bei Untersuchung der Uhr, daß dieselbe nicht einen Werth von 4 Mark habe, denn zum Geben war sie absolut nicht zu bringen. Der betrogene junge Mann der übrigens die Uhr nicht selbst tragen wollte, ließ sofort dem Uhrhändler nach und erreichte demselben, nach eingesehener Erlaubung, auf dem Wege nach Merseburg. Bei dem Herannahen des Arbeiters nahm ein Fremder, der sich dem Schwindler angefaßt hatte, die Uhr ab. Der Uhrhändler aber wurde gefangen. Durch ein thätliches Mittel gelang es, den Gauner zur Zurückgabe des Gebotes gegen die Uhr zu bewegen. Der diesmal schablos weggegangene Arbeiter wird sich bei anderen Gelegenheiten wohl die Sachen besser ansehen, die ihm ein Fremder anbieten sollte.

2. **Salberfabrik**, 31. Okt. Zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen war zu gestern Abend eine Bürgervereinsversammlung einberufen, eine Einigung über voranschreitende Candidaten zu erzielen. Der hiesige Beamten-Verein hatte bereits vor ungefähr 14 Tagen zu gleichem Zweck eine Sitzung gehalten, und es war durch ein Referat bekannt geworden, daß derselbe fünf Beamte, 4 Baumeister und einen Gymnasiallehrer, für die 3. Wahlklasse aufgestellt habe und sämtliche Beamte aufzuziehen wollte, für die Wahl dieser Herren einzutreten. Die Mitglieder des Beamten-Vereins, nach beiderseits unterbreitet durch ein Interim des Vorstandes, waren auch sehr zahlreich von der geistigen allgemeinen Bürgervereinsversammlung erschienen. Gleich zahlreich war aber auch die übrige Bürgergesellschaft erschienen. Der Stadtvorstandsvorsteher Sommer wies in seiner Einleitung darauf hin, daß es gut sei, wenn eine Stadtvorstandsvorstandsvorstellung möglich sei. Er schloß die Versammlung mit dem Entschlusse ab, daß die Sache dem Bürgervereine vorzulegen sei. Es schloß ihm daher ziemlich unbillig, wenn ein Stand dabei treibe, nur seine Vertreter durch zu bringen. Der Vorsitzende des Beamten-Vereins, Herr Gymnasial-Dozent Herr Dietrich, suchte hierauf das Vorgehen des Vereins zu rechtfertigen und veranlaßte dadurch Herrn O. Vertog in längerer



**Feste Preise.  
Prompte Bedienung.**

# Et a b l i s s e m e n t für Leinen- und Baumwoll-Waaren

Halle a/S. 6. Leipziger-Strasse 6. Halle a/S.  
(Dem „goldenen Löwen“ gegenüber.)

**Auswärtige Aufträge**  
gegen  
**Nachnahme.**

Nachdem unser Lager in sämmtlichen Neuheiten für Herbst und Winter in reichhaltigster Weise fortirt ist, empfehlen wir nachstehende Artikel zu folgenden

## staunenswerth billigen Preisen:

### Kleiderstoffe:

60 cm breite glanzreiche **Matelassés** und **Diagonals**, Mr. 60  $\Delta$ , Elle 40  $\Delta$   
60 cm breite, schwere **Croisés** und **Ripse** Mr. 65  $\Delta$ , Elle 43  $\Delta$   
60 cm breite **Chevots** und **Carreaux**, Mr. 80  $\Delta$ , Elle 53  $\Delta$   
60 cm breite, reimpollene **Ripse**, **Popelines**, **Croisé**, **Serges** etc. Mr. 1  $\Delta$ , Elle 67  $\Delta$   
120 cm schwarze u. farbige **Cachemires**, Mr. 1,50, Elle 1  $\Delta$

**Besatzstoffe**  
in allen Genres.

### Confections pour dames:

Große **Plüsch-** und **Düffel-Jacken**,  $\Delta$  3,50 bis 8  $\Delta$   
Große anstehende **Düffel-** und **Kammgarn-Jaquets**  $\Delta$  8 bis 15  $\Delta$   
Große ganz- und halbbauschleibende **Düffel-Kammgarn-** und **Fantasiestoff-Paletots**  $\Delta$  12 bis 45  $\Delta$   
Große **Double-Kragen-Mäntel**,  $\Delta$  15 bis 30  $\Delta$   
Schwarze und farbige **Räder** in größter Auswahl.  
**Kinderpaletots** von 3  $\Delta$  an.

Anfertigung nach Maß  
in 24 Stunden.

### Wollene Rock- u. Kleiderzeuge:

75 cm breite gestreifte **Hemdenflanelle** Mr. 50  $\Delta$ , Elle 33  $\Delta$   
75 cm halbwoll. **Flanelle** in allen Farben Mr. 75  $\Delta$ , Elle 50  $\Delta$   
75 cm breite reimpollene **Spagnolets** und **Moltongs** Mr. 1  $\Delta$  15  $\Delta$  bis 1  $\Delta$  50  $\Delta$   
Elle 75  $\Delta$  bis 1  $\Delta$   
8/4 breite **Kleider-** u. **Hemden-Lamas** Mr. 1  $\Delta$  20  $\Delta$  bis 3  $\Delta$   
Elle 80  $\Delta$  bis 2  $\Delta$   
56 cm carrirte **Warps** und **Wolldecken** Mr. 38  $\Delta$  bis 60  $\Delta$   
Elle 25  $\Delta$  bis 40  $\Delta$

### Leinen- u. Baumwoll-Waaren:

6/4 garantirt weichste **Bettzeuge** Mr. 30  $\Delta$  bis 90  $\Delta$  Elle 20  $\Delta$  bis 60  $\Delta$   
6/4 gestreifte, federdicke **Inlets** Mr. 38  $\Delta$  bis 90  $\Delta$   
Elle 25  $\Delta$  bis 60  $\Delta$   
Gefläster weiße **Piqués** u. **Piqué-Par-chende** Mr. 40  $\Delta$  bis 1  $\Delta$  20  $\Delta$   
Elle 27  $\Delta$  bis 80  $\Delta$   
**Starke Jacken-** u. **Hosen-Parchende** in weiß und farbig, carrirt und gestreift Mr. 45  $\Delta$  bis 90  $\Delta$   
Elle 30  $\Delta$  bis 60  $\Delta$   
7/4 gestreifte **Schürzenleinen** Mr. 45  $\Delta$ , Elle 30  $\Delta$   
Gestreifte **Handtuche** Mr. 15  $\Delta$ , Elle 10  $\Delta$

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

# A. J. Jacobowitz & Co.,

große Ulrichsstraße 53.

Durch Uebernahme ganzer Waaren-Lager und eigene Maschinenfabrikation offeriren:

## Damen- und Herren-Wäsche

von bestem Material gefertigt, in bekannt guter Ausführung zu enorm billigen Preisen.

## Kinder-Wäsche in allen Grössen sehr billig.

Sämmtliche Arten Leinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Züchen, Inletts, Bettdeck, Chiffon, Dowlas, Shirting, Dimiti, Piqué, Barchend, Flanell etc. 25% unter Fabrikpreisen.

**Filz-Röcke, Flanell-Beinkleider, Cachenez, Filz-Morgenröcke**  
billiger als jede Concurrenz.

Unsauber gewordene Wäschegegenstände für jeden annehmbaren Preis.

**Wintermäntel** für Kinder jeden Alters  
einfach und elegant, empfohlen  
**Geschw. Jüdel, Markt 5.**

## Pelzwaaren

Große Auswahl! Billigste Preise!

empfiehlt (79/8)

**C. F. Jacobi, Kürschner-Mstr.,**  
5. Leipziger-Strasse 5.

Befellungen, Aenderungen, Reparaturen werden sauber ausgeführt.

### Winter-

**Ueberzieher** von 15  $\Delta$  an,  
**Anzüge** für Herren von 24  $\Delta$  an,  
do. für Kinder von 5  $\Delta$  an,  
**Kaisermäntel** für Herren von 18  $\Delta$  an,  
do. für Knaben von 5  $\Delta$  an,  
empfiehlt in neuesten Facons und besten Stoffen  
**E. Bauchwitz,**  
Leipziger-Strasse 6 vis-a-vis dem gold. Löwen.

### Die Erneuerung der Loosje

zur zweiten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens am 5. November cr. Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.  
Der Königl. Lotteriedeckelnehmer **Lehmann.**

### ff. Weizen- und Roggenmehl

ersteres unter Garantie noch alter, guter Ware empfiehlt billig  
Weißenfels. **Albert Thranhardt,**  
Große Ralandstraße 300.

Auch sein Lager in **Rosbach de bat.** hält bestens empfohlen. D. D.

## Weinen Ausverkauf

von Gardinen, Bettdecken, Piqué, Negligéstoffe, Bettdecken, Corsets, Röcke, Schleifen, Achte Spitzen, Schleier, Schürzen, Nachthauben, Garnituren, Handtücher, Taschentücher, einzelne Oberhemden, Kragen etc. erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**F. W. Händler,** gr. Schloß am Saue der „Felle“.

### Kaiser Wilhelms-Halle

**Merseburg, Stadttheater**  
Gastspiel  
des Königl. Hofchauspielers  
**Herrn Karl Sonntag**

aus Hannover.  
Mittwoch den 3. November  
„Scherbaum und Kerkelch.“  
Donnerstag den 4. November  
„Dr. Wespe.“  
Freitag den 5. November  
„Ein Lustspiel.“

**Gründliche Unterricht**  
wird jungen Damen in Kleidermaßen und Schnittschneiden erteilt. Zu erfragen **Spiegelgasse 13, 1. Et. rechts.**

**Flanell-Röcke** in allen Farben à 4,50,  
**Flanell-Beinkleider** für Damen à 2,50,  
**Flanell-Beinkleider** für Kinder v. 1 Mt. an,  
**Filz-Röcke** für Damen von 2,50 Mt. an,  
**Filz-Röcke** für Kinder von 1 Mt. an,  
**Flanell-Oberhemden** in großer Auswahl,  
**Camisols** in allen Farben für Herren und Damen,  
**Unterbeinkleider** für Herren in Wolle, Brocade und Baumwolle,  
**Cachenez** in Seide, Wolle und Halbseide  
empfehlen in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen  
**A. J. Jacobowitz & Co.,**  
Gr. Ulrichsstraße 53.  
Corsets zu Fabrikpreisen.



Donnerstag steht ein großer Transport  
bester Zugochsen und Stiere, Sonnabend  
Dürrische hochtragende Kühe und Ferkel sehr  
preiswerth zum Verkauf bei  
**Gebr. Friedmann,**  
Marienstraße 1a. (7896)

## Filzhüte, Garnirungen etc.

billiger wie überall bei  
**Max Lichtenstein, Leipzigerstraße 54.**  
**Velpelhüte für Damen 1 Mark, für Kinder 80 Pfg.**

Für den Inzeratentheil verantwortlich W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Denbel.

Britt Verlage.